Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Stammtisch 2018 - 01 am 16.01.2018

Helmut Hujer - 28.01.2018

Im Werksmuseum, ab 17.00 Uhr; 16 Teilnehmer; Einladung vom 23.11.2017 und 09.01.2018

Einführungsvortrag (45´) von Steffen Hentsch zum Thema:

Der Brand an der großen Werkhalle am 21. Mai 2017

Knapp 118 Jahre nach einem ersten Großbrand im Juli 1899, der einen Teil der damaligen Fabrikhallen (etwa im Bereich des jetzigen Ausbildungszentrums Gebäude 9033) zerstörte, kam es am Abend des 21. Mai 2017 wieder zu einem Großbrand im Werksgelände. Dieses Feuer brach in der Dacheindeckung an der südlichen Ecke der genau einhundert Jahre alten Fabrikhalle 9002 aus. Die Brandentstehung wird mit dort vorangegangenen Arbeiten an der Dacheindeckung in Verbindung gebracht. Kaum war das Feuer zu voller Größe aufgeflammt, gingen schon die ersten Aufnahmen in den sozialen Medien um die Welt. Das Feuer konnte zwar relativ schnell eingedämmt werden, in der Spitze waren über zweihundert Einsatzkräfte der unterschiedlichsten Fachgruppen am Ort, aber die rund vierhundert Kubikmeter Löschmittel taten neben dem Feuer das Ihre. Zur Brandfolgenbeseitigung musste ein Fachbetrieb eingeschaltet werden, der mit bis zu 150 Leuten über mehrere Wochen im Einsatz war. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, und außer der Rauchentwicklung konnten Gefährdungen und Beeinträchtigungen der Umgebung und der Umwelt verhindert werden. Das wieder aufgesammelte Löschmittel musste umweltverträglich verbrannt werden.

Kaum voll aufgeflammt, gehen die ersten Aufnahmen des Feuers rund um die Welt

Dank des außergewöhnlich engagierten Zusammenwirkens der schnell gebildeten Projektgruppe und aller betroffenen Stellen und Beschäftigten konnten die Auswirkungen des Brandes auf die Produktion in Grenzen gehalten werden. Eine gute Woche nach dem Brand wurden die ersten Bühnen in der Galvanikwerkstatt wieder zugelassen und in Betrieb genommen, die letzte Bühne folgt in Kürze. So konnten Beeinträchtigungen der Produktion bei den Flugzeugbauern vermieden werden. Wie bei jedem solchen Vorfall folgte auch eine kritische Überprüfung und Bewertung der Notfallpläne, der Zuständigkeiten, Vorkehrungen und Abläufe. Das tat man vermutlich auch 1899, auf jeden Fall baute man die Fabrikhallen damals sehr zügig wieder auf und brachte die Produktion auch damals schnell wieder in Gang.

Am 20. März soll unsere Hauptversammlung stattfinden, sodass der nächste Stammtisch am 15. Mai vorgesehen ist. Dann sollen wir etwas über das erste in Deutschland nach 1945 entwickelte und in den Serienbetrieb gegangene Strahltriebwerk und dessen Flugerprobung hören und sehen.

<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<< >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>